

Inhalt

Vorwort	V
I. Die deutsche Literatur des Mittelalters: Grundlagen und Verständnisperspektiven.....	1
1. Begriffsklärungen	1
a. ›Mittelalter‹.....	1
b. ›deutsch‹.....	2
c. ›Literatur‹.....	7
2. Mündlichkeit – Schriftlichkeit – Vokalität	10
a. Oralität und Schrift.....	10
b. Vortragsformen.....	17
3. Kulturtransfer I: Latein und Deutsch.....	22
a. Sprache	23
b. Themen und Inhalte.....	26
c. Historische Lebens- und Gebrauchssituationen.....	32
d. Rhetorik und Poetik.....	35
Wichtige Etappen in der Geschichte der Rhetorik 36 Das Modell der klassischen Rhetorik 38 Volkssprachige Dichtung im Zeichen der Rhetorik 40	
e. Denkformen, poetologische Verfahren und Textdeutung.....	46
Allegorese 46 Typologie 51 Allegorie 54	
4. Kulturtransfer II: Romanisch und Deutsch	58
a. Gesellschaftsformen, Sachen und Begriffe	58
b. Die interkulturelle Vernetzung der Liebeslyrik	62
c. Die Adaptation höfischer Romane	67
5. Vers und Prosa.....	71
a. Mittelalterliche Dichtung als Formkunst	71
b. Vers- und Strophenformen: Ein historischer Überblick.....	75
Die ältesten Formen 75 Vers- und Strophenformen in der Literatur bis 1160/70 76 In der höfischen Zeit 78	
c. Durchbruch der Prosa.....	85
d. Die Debatte um Vers und Prosa	87
6. Bedingungen der literarischen Kommunikation	90
a. Literarische Zentren.....	90
Hauptorte volkssprachiger Schriftlichkeit im frühen Mittelalter 90 Im hohen Mittelalter 91 Im späten Mittelalter 93	
b. Schreiber und Schreiben.....	94
Die Buchherstellung im frühen Mittelalter 94 Die Buchherstellung im hohen und späten Mittelalter 96	
c. Gönner und Auftraggeber	98
d. Autoren – Autortypen – Autorschaft.....	103
Namen und Namenlosigkeit in der Literatur 1160/70 103 Autortypen und Autorschaftskonzepte in der Literatur der höfischen Klassik 105 Autortypen im späten Mittelalter 109	

e.	Publikum	110
	Die Adressaten der Literatur im frühen Mittelalter 110 Die Adressaten der frühmittelhochdeutschen Literatur 111 Die Adressaten der höfischen Literatur 112 Ausdifferenzierungen im späten Mittelalter 113	
f.	Verbreitung und Überlieferung von Literatur	115
	Formen der Überlieferung im frühen Mittelalter 115 Überlieferungstypen der frühmittelhochdeutschen Dichtung 117 Überlieferung der höfischen Literatur 119 Formen der Überlieferung im späten Mittelalter 124	
II.	Das Mittelalter als Literaturepoche	127
1.	Periodisierung und Binnengliederung	127
2.	Probleme der Datierung und Lokalisierung	130
3.	Die Epochen im Überblick.....	134
a.	Die Literatur des frühen Mittelalters (750/60–900).....	134
	Volkssprachige Literatur für die Schule. Bildungsreform 134 Katechetisch-kirchliche Gebrauchsliteratur 138 Musterübersetzungen 140 Bibeldichtung und Heiligenlied 140 Relikte der mündlichen Dichtungstradition 141	
b.	Der Wiederbeginn im hohen Mittelalter (1050/60–1160/70).....	143
	Voraussetzungen und Grundzüge 143 Performative Dichtung 146 Gereimte Theologie 148 Zahlenallegorische Dichtung 148 Christliche Lebenslehre 149 Geschichtsdichtung 150 Geistliche Prosa 151 Weltliche Gebrauchsprosa 153 Relikte der mündlichen Dichtungstradition 153	
c.	Die Literatur der höfischen Klassik (1160/70–1220/30)	153
	Voraussetzungen 153 Höfische Epik 158 Die Anfänge der mittelhochdeutschen Heldenepik 162 Höfische Lyrik I: Minnesang 162 Höfische Lyrik II: Sangspruch 166 Geistliche Literatur 166	
d.	Die Literatur des späten Mittelalters (1220/30–1500/20).....	168
	Voraussetzungen und Grundzüge 168 Sangspruch und Meistersang 172 Nachklassischer Minnesang und spätmittelalterliches Liebeslied 173 Höfischer Roman 174 Heldenepik 176 Geschichtsschreibung und Geschichtsdichtung 177 Geistliche Prosa 178 Prosa der Mystik 181 Fachliteratur 184 Reimpaarrede 184 Märe 185 Prosaroman 186 Geistliches und weltliches Spiel 187 Frühhumanistische Literatur 188	
III.	Diskurse	189
1.	Orientierung für das Leben in der Welt: Lehren für die Stände.....	189
a.	Ständetheorie	190
b.	Vermittlung ethischer Normen und allgemeiner Verhaltensregeln ...	193
	Ständelehre im 12. Jahrhundert 193 Adelige Standeslehren 194 Ständelehre und Ständekritik im späten Mittelalter 198	
c.	Literatur für die Berufsstände.....	201
2.	Adelige Lebensmodelle im Medium der Erzählung.....	207
a.	Heinrich von Veldeke: <i>Eneasroman</i>	208
b.	Hartmann von Aue: <i>Erec</i>	213
c.	Hartmann von Aue: <i>Iwein</i>	217
d.	Wolfram von Eschenbach: <i>Parzival</i>	221

e. Wolfram von Eschenbach: <i>Willehalm</i>	227
f. Gottfried von Straßburg: <i>Tristan</i>	230
3. Orientierung für Sterben und Tod	235
a. Der Tod als Grundkategorie menschlichen Daseins:	
Klerikal-gelehrte Perspektiven	235
Vorbildliches christliches Sterben: Narrative Inszenierungen 235	
Ars moriendi 237 Christlich-klerikale Deutungen des Todes 239	
b. Differenzierungen: Der Tod als Verlust irdischen Glücks.....	243
c. Der Tod als Teil der Kriegerexistenz: Feudaladelige Perspektiven ..	247
Die Heroisierung des Todes 247 Die Leiche als heroischer Schaukörper	
und die <i>memoria</i> des Heros 248	
d. Der Tod im Kontext der literarischen Ordnungsdiskussion	250
e. Die Emanzipation von Deutungstraditionen: Der sinnlose	
und groteske Tod	252
4. Das Interesse an der Geschichte.....	256
a. Das <i>Annolied</i> als Modellfall.....	256
b. Textsorten	260
c. Geschichte(n) erzählen I: Popularisierungen der lateinischen	
Schrift- und Klerikerkultur.....	261
Bibeldichtung 261 Legenden in Vers und Prosa 268 Chronistik in Vers	
und Prosa 272 Antikenroman 280	
d. Geschichte(n) erzählen II: Genuin volkssprachig-mündliche	
Traditionen	284
Epik in der Tradition der Chansons de geste 287 Heldeneplik 292	
Abkürzungsverzeichnis.....	299
Literaturhinweise	301
Bildnachweise.....	307
Register der Namen und Werktitel	309